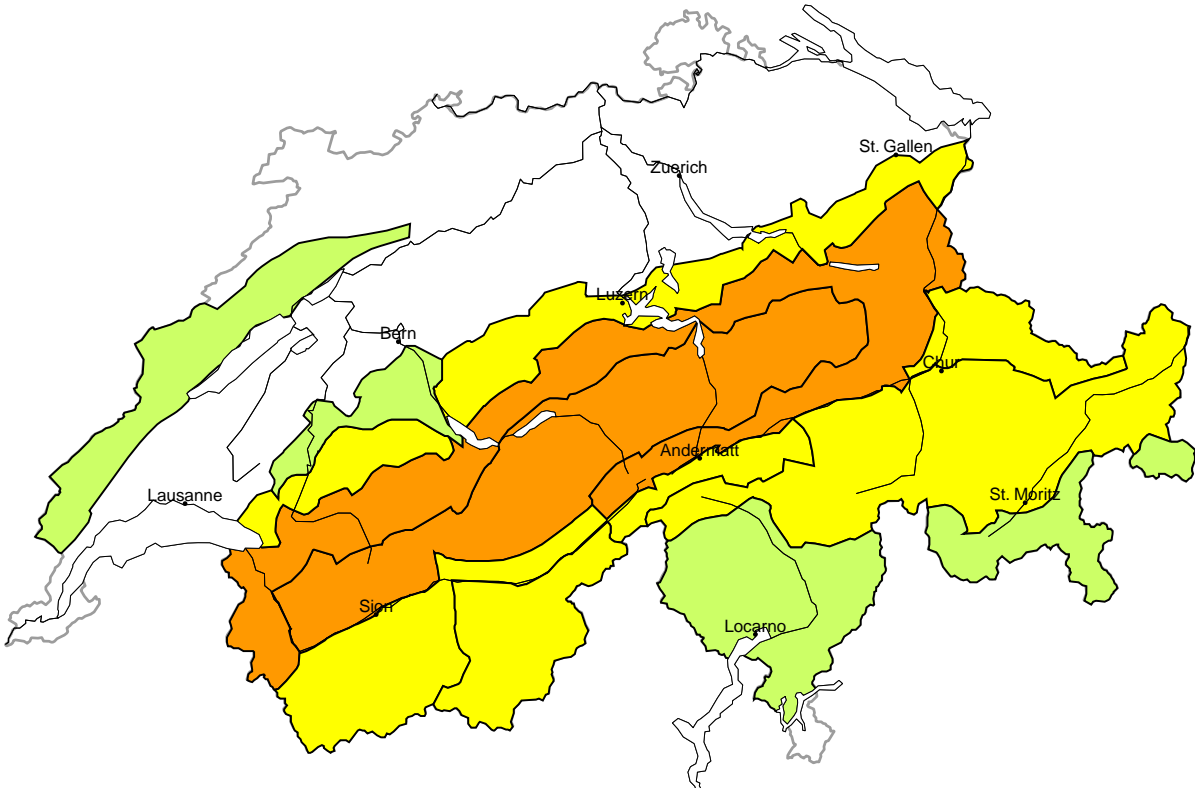


Lawinengefahr

Aktualisiert am 18.4.2024, 17:00



Gebiet A

Erheblich (3=)



Neuschnee, Triebsschnee

Gefahrenstellen

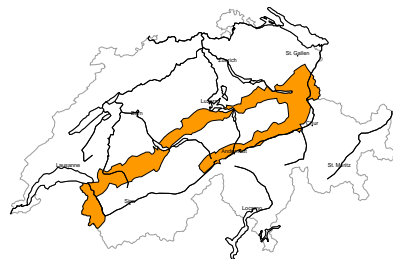


Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Triebsschnee der letzten Tage sind teils störanfällig. Mit starkem Wind aus westlichen Richtungen entstehen im Tagesverlauf teils grosse Triebsschneeanisammlungen. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können vereinzelt gross werden.
Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

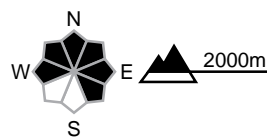
Gebiet B

Erheblich (3-)



Neuschnee, Triebsschnee

Gefahrenstellen

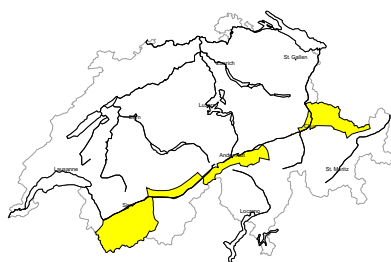


Gefahrenbeschreibung

Neu- und Triebsschnee der letzten Tage sind teils störanfällig. Mit starkem Wind aus westlichen Richtungen entstehen im Tagesverlauf weitere Triebsschneeanisammlungen. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese sind meist mittelgross.
Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet C

Mässig (2+)



Triebschnee

Gefahrenstellen

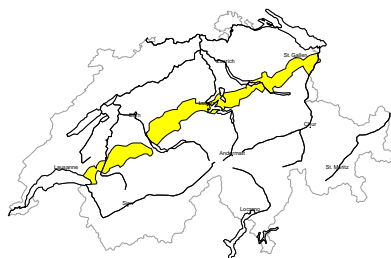


Gefahrenbeschreibung

Die Triebschneeansammlungen der letzten Tage bleiben teilweise störanfällig. Mit teils starkem Nordwestwind entstehen im Tagesverlauf in der Höhe weitere Triebschneeansammlungen. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie in windgeschützten Lagen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet D

Mässig (2=)



Triebschnee

Gefahrenstellen

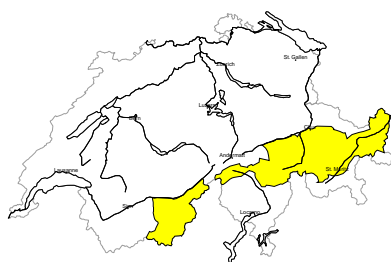


Gefahrenbeschreibung

Mit zunehmendem Westwind entstehen störanfällige Triebschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie in windgeschützten Lagen. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet E

Mässig (2-)



Triebschnee

Gefahrenstellen

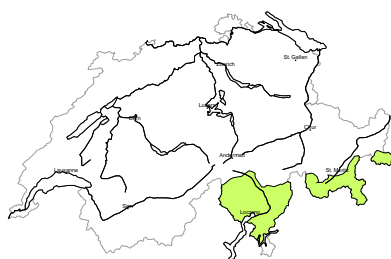


Gefahrenbeschreibung

Die neueren Triebschneeansammlungen sind teils störanfällig. Stellenweise können Lawinen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen etwas häufiger. Die Triebschneeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Gebiet F

Gering (1)

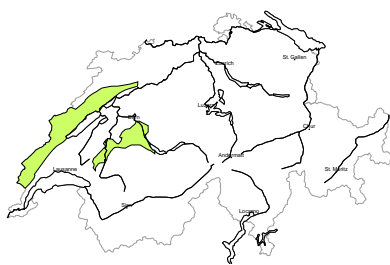


Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet G

Gering (1)



Triebschnee

Die frischen Triebschneeansammlungen sind klein aber teilweise störanfällig. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 18.4.2024, 17:00

Schneedecke

Der viele Neuschnee dieser Woche im Norden stabilisiert sich allmählich. Mit starkem West- bis Nordwestwind entstehen vor allem im Norden und in der Höhe teils störanfällige Tribschneeeansammlungen. Dies sind im Norden teils gross. Gegen Süden ist das Angebot an verfrachtbarem Schnee deutlich kleiner. Damit sind auch die frischen Tribschneeeansammlungen kleiner und die Gefahrenstellen weniger häufig.

Die Altschneedecke war vor dem Wintereinbruch an Ost-, Süd- und Westhängen ist bis auf über 3000 m hinauf durchfeuchtet, an Nordhängen bis auf rund 2500 m. Mit der Abkühlung hat sich die Altschneedecke stabilisiert. Die Aktivität von Nass- und Gleitschneelawinen hat deutlich abgenommen. Sehr vereinzelt Gleitschneelawinen sind noch möglich.

Wetter Rückblick auf Donnerstag, 18.04.2024

Es war meist bewölkt. Am Alpennordhang fiel oberhalb von rund 700 m etwas Schnee. Vor allem im Tessin und in Graubünden gab es Aufhellungen.

Neuschnee

Seit Beginn des Schneefalls am Montagmorgen bis am Donnerstagnachmittag fielen oberhalb von rund 1800 m:

- Alpennordhang vom Trientgebiet bis in die Glarner Alpen ohne Voralpen, nördliches Wallis: 50 bis 80 cm
- Übriger Alpennordhang, Gebiete nördlich des Vorderrheins: 30 bis 50 cm
- Jura, südliches Unterwallis, übriges Nordbünden: 15 bis 30 cm
- weiter südlich weniger, am Alpensüdhang meist trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -6 °C im Norden und -3 °C im Süden

Wind

meist schwach, vor allem am Alpenhauptkamm und im Süden zeitweise auch mässig aus nördlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Freitag, 19.04.2024

In der Nacht auf Freitag gibt es in allen Gebieten eine Niederschlagspause. Im Norden gibt es am Morgen kurze Aufhellungen, danach fällt oberhalb von rund 1100 m wieder etwas Schnee. Im Süden ist es vormittags recht sonnig, nachmittags teils bewölkt.

Neuschnee

von Donnerstagabend bis Freitagabend oberhalb von rund 1600 m:

- Nördlicher Alpenkamm vom östlichen Berner Oberland bis Liechtenstein, Nordbünden, Unterengadin nördlich des Inns: 5 bis 15 cm
- sonst wenige Zentimeter, im Süden trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -4 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

im Norden stark aus West, in der Höhe in allen Gebieten stark aus Nordwest

Tendenz bis Sonntag, 21.04.2024

Im Norden schneit es am Samstag anhaltend. Am Sonntag ist es wechselhaft mit Schauern. Die Schneefallgrenze liegt an beiden Tagen bei 700 m. In den Hauptniederschlagsgebieten vom östlichen Berner Oberland bis Liechtenstein, in Nordbünden und in der Silvretta sind bis Sonntagabend weitere 40 bis 60 cm Schnee zu erwarten. Der Wind bläst am Samstag in der Höhe und im Süden stark aus Nord und lässt am Sonntag deutlich nach. Südlich des Alpenhauptkamms ist es an beiden Tagen recht sonnig.

Die Gefahr von trockenen Lawinen steigt am Samstag verbreitet an, besonders deutlich im Norden. In den Hauptniederschlagsgebieten sind spontane Lawinen zu erwarten, auch grosse. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind dort kritisch. Am Sonntag nimmt die Gefahr langsam ab. Im mittleren und südlichen Tessin ändert sich die Lawinengefahr kaum.